



KOMPETENZZENTRUM  
REGIONALES LERNEN



# **Der Lernort Bauernhof in transformativen Bildungslandschaften**

## **Ein Zukunftsdiskurs zum Regionalen Lernen**

Gabriele Diersen



## Leitende Fragestellungen

- Welche Zukunftsdiskurse sind bedeutsam für die pädagogische und didaktische Weiterentwicklung des Konzepts Regionales Lernen?
- Zum Entwicklungsstand: Wie kann eine Adaption in 2023 gestaltet werden?
- Welche Rolle spielt der Lernort Bauernhof in diesem Kontext?
- Welche Empfehlungen können für die Weiterentwicklung des Lernorts Bauernhof ausgesprochen werden?

# Gliederung

1. Ausgangssituation 2023 - gesellschaftliche Zukunftsdiskurse
2. Definitionen und Annahmen
3. Bildungskonzept Regionales Lernen - Grundlagen und Zukunftsdiskurs
4. Überlegungen und Schlussfolgerungen für den Lernort Bauernhof

# Ausgangssituation 2023

## Gesellschaftliche Zukunftsdiskurse



# Transformation

Die gesellschaftliche Debatte kreist um „Transformationen“ (Mobilitäts-Wende, Landwirtschafts-Wende, Wirtschafts-Wende, Energie-Wende, ... vgl. Bader et. al 2019).



# Transformation - Definitionen

„Umwandeln, Umgestalten (in einen anderen Zustand), Umstrukturierung eines bestehenden Systems“ (DWDS o.J.)

„Unter **Transformation** versteht man den Prozess der Veränderung, vom aktuellen Zustand (**IST**) hin zu einem angestrebten Ziel-Zustand in der nahen Zukunft. Eine **Transformation** repräsentiert einen fundamentalen und dauerhaften Wandel.“

(Wikipedia o.J.)

„**Transformation**, tief greifende strukturelle Systemveränderungen hinsichtlich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (soziale Transformation) innerhalb eines Landes.“ (Lexikon der Geographie, spektrum.de (2018))

# Scales

Statement 1: Transformationsdruck in der Land- und Ernährungswirtschaft


Statement 2: Transformationsdruck in der Bildung

Strongly disagree

Statement 1


Statement 2

Strongly agree



GO TO  
**menti.com**

ENTER THE CODE  
**1886 4710**

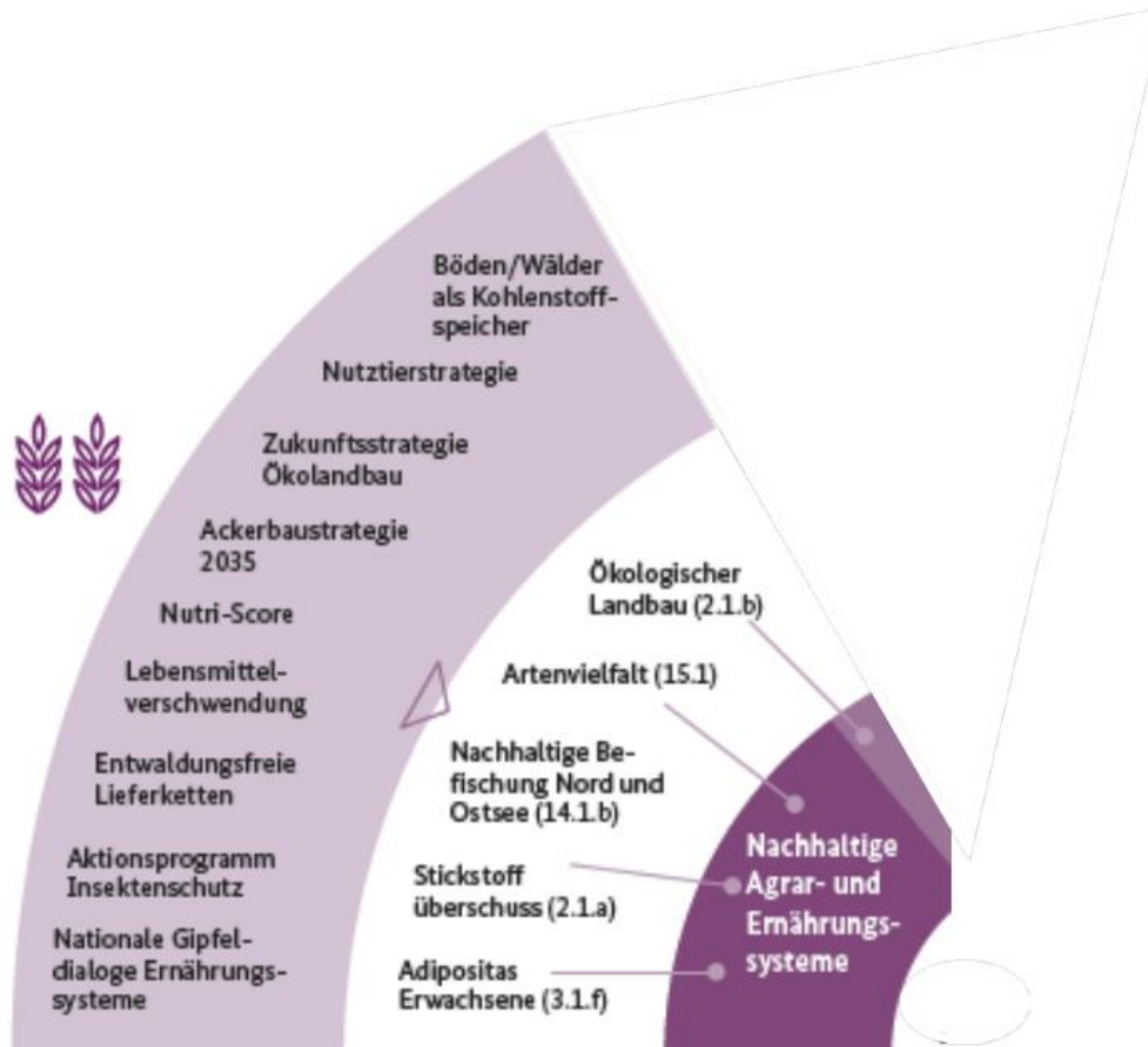
 0



# Transformationsbereiche in der DNS



# Transformationsbereich Ernährungssysteme



# Transformationsprozesse in der Bildung



# Transformative Bildung

„Als **transformativ** wird Bildung verstanden, wenn es nicht nur um eine Erweiterung von Wissen oder Fähigkeiten geht, sondern um eine **grundlegende qualitative Veränderung von Selbst- und Weltbildern**. Hier geht es um erlernte Denk-, Fühl- und Handlungsmuster, um gewohnte Bewertungen und gesellschaftliche Leitbilder, Normen und Werte, an denen wir uns orientieren.

Dabei geht es zum Beispiel um unsere Beziehung zu anderen Menschen und zur natürlichen Welt, unser Verständnis von gesellschaftlichen Machtverhältnissen und von globaler Gerechtigkeit, unsere Visionen alternativer Lebensentwürfe und darum, wie wirksam wir uns sehen wenn wir uns für eine nachhaltige Gesellschaft einsetzen.“

(Konzeptwerk Neue Bildung o.J.)

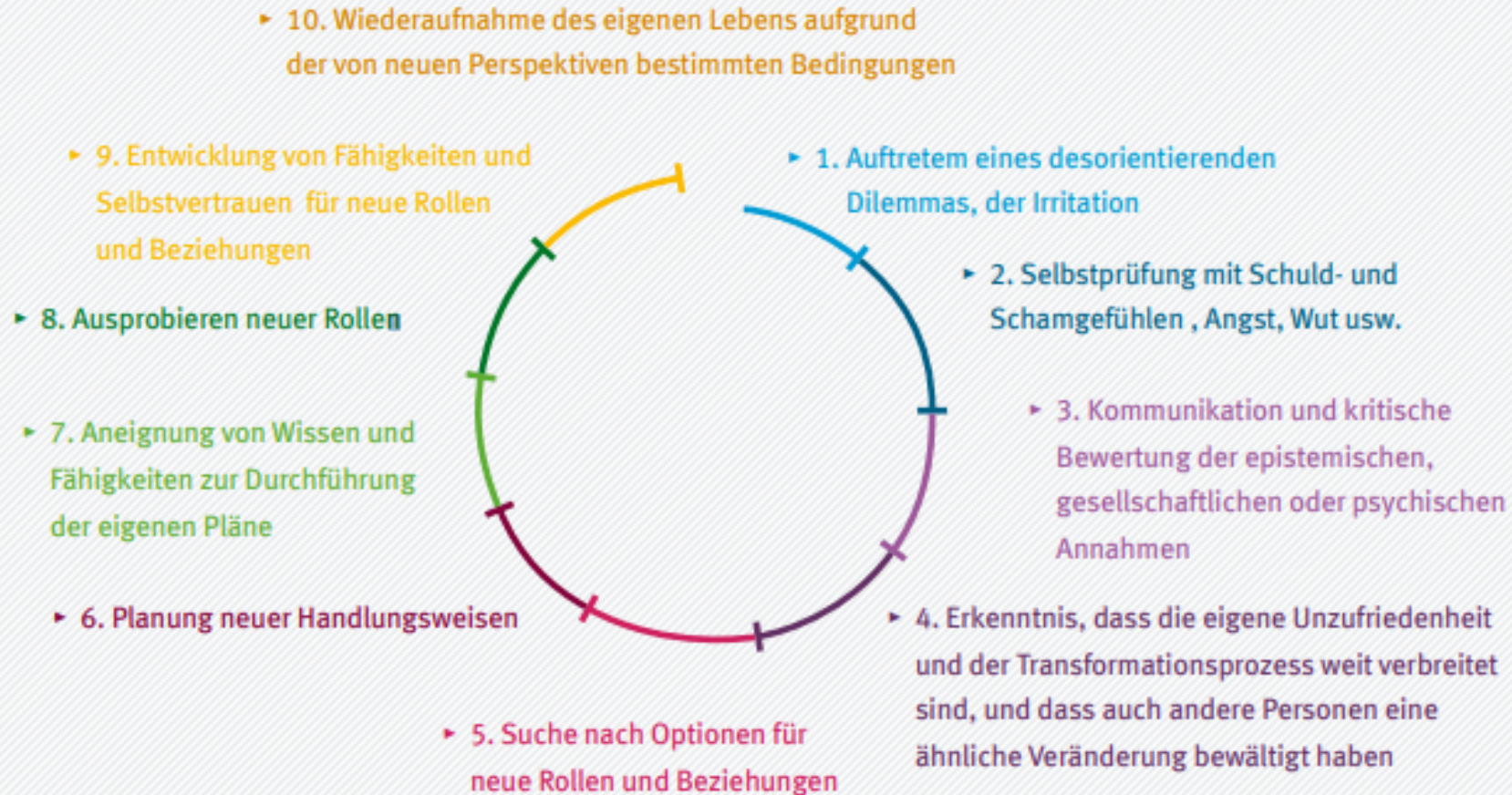
# Beispiele für transformatives Lernen - ein Selbsttest -

Welche transformativen Lernprozesse habe ich selbst bereits in meinem Leben erfahren?

Wer oder was hat sie ausgelöst?

Welche Rolle hat Reflexion dabei gespielt?

## Phasen des Transformativen Lernens nach Mezirow



# Handlungsempfehlungen

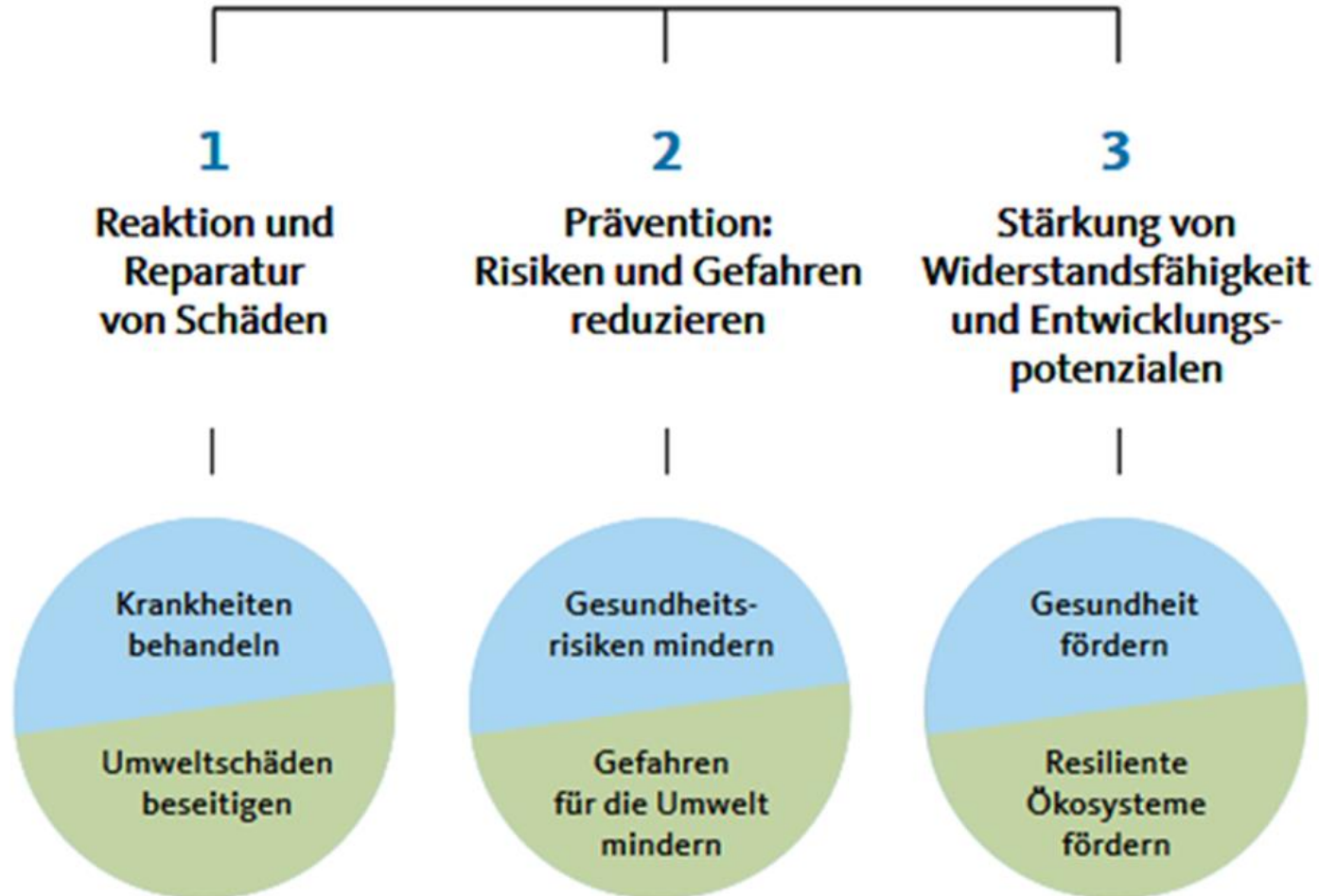
## WBGU (2023)

- Vision „gesunde Menschen auf einer gesunden Erde“ für die Bildung als Kernelement der großen Transformation
- BNE um Gesundheitsperspektive und dieses Leitbild erweitern
- Kooperation mit der Region und Rolle der Pionier:innen des Wandels einnehmen
- Fächerübergreifende KCs entwickeln, Interdisziplinarität fördern

## Schultransform (2023)

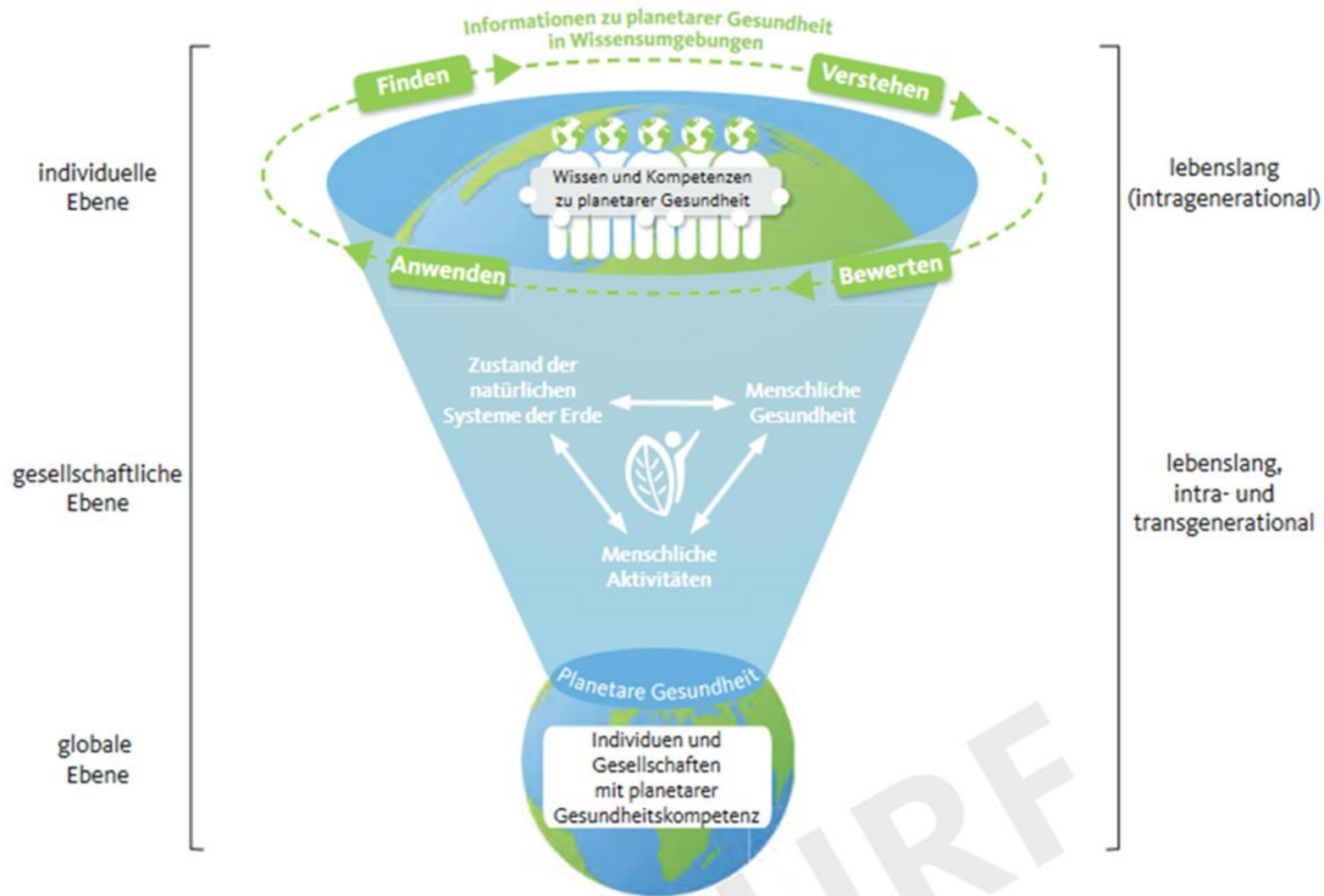
- Ausgerichtet auf „gute Bildung“ (ansonsten zieloffen, nicht als Teil der großen Transformation)
- Außerschulische Lernorte als Bereicherung und Ergänzung ausgehend vom pädagogischen Profil auswählen
- Längerfristige Kooperationen und Projekte aufbauen
- Regelmäßig im Fachunterricht statt an Wander- oder Projekttagen (könnte)

## Gesund leben auf einer gesunden Erde: drei komplementäre Ansätze



### Abbildung 1

Ein reaktiver Umgang mit Krankheiten und Umweltschäden wird durch mehr Prävention und umfassende Förderung von Widerstandsfähigkeit und Entwicklungspotenzialen von Mensch und Natur ergänzt.  
Quelle: WBGU



**Abbildung 8.1-2**

Planetare Gesundheitskompetenz – ein Modell. Während auf der individuellen Ebene der Fokus auf Wissen und Kompetenzen hinsichtlich planetarer Gesundheit liegt, können Individuen und Gesellschaften, die entsprechend verantwortungsbewusst handeln, positiv zur Entwicklung gesunder Menschen auf einer gesunden Erde für jetzige und künftige Generationen beitragen. Entsprechende Bildungs- und Wissenschaftssysteme, die die Entwicklung von planetarer Gesundheitskompetenz ermöglichen und fördern, sind essenziell.

Quelle: Jochem et al., 2023







KOMPETENZZENTRUM  
REGIONALES LERNEN

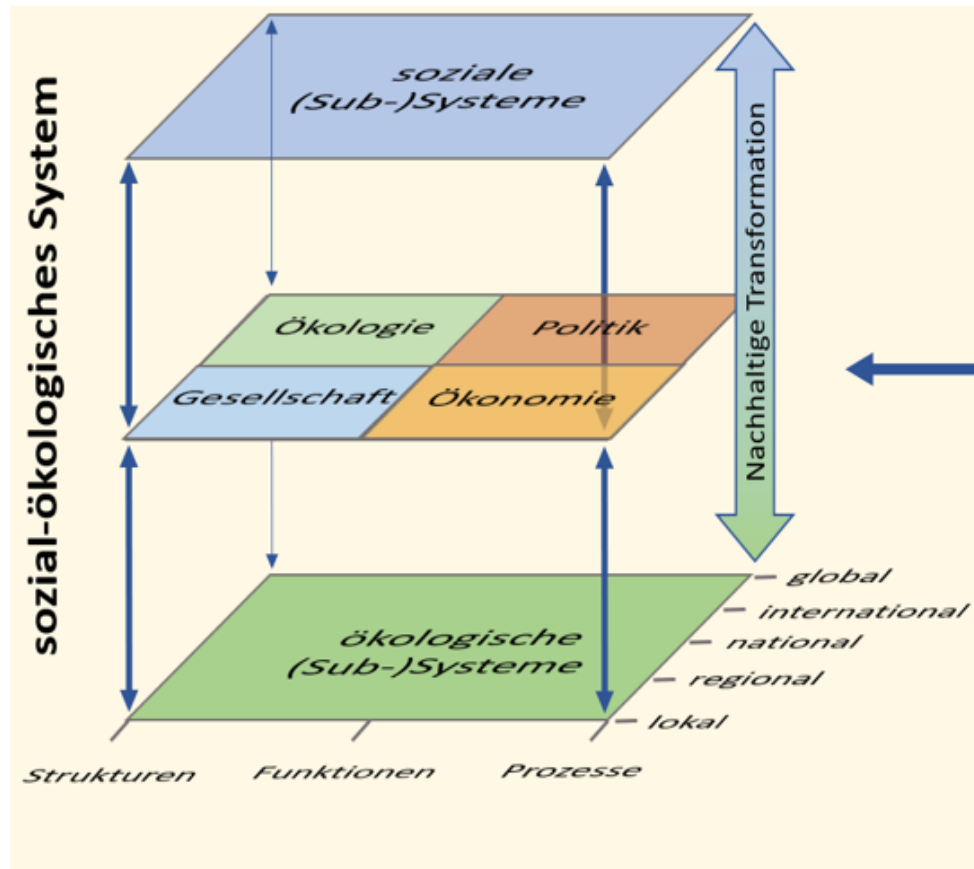


# Das Bildungskonzept Regionales Lernen - Grundlagen und Zukunftsdiskurs -

# REGIONALES LERNEN

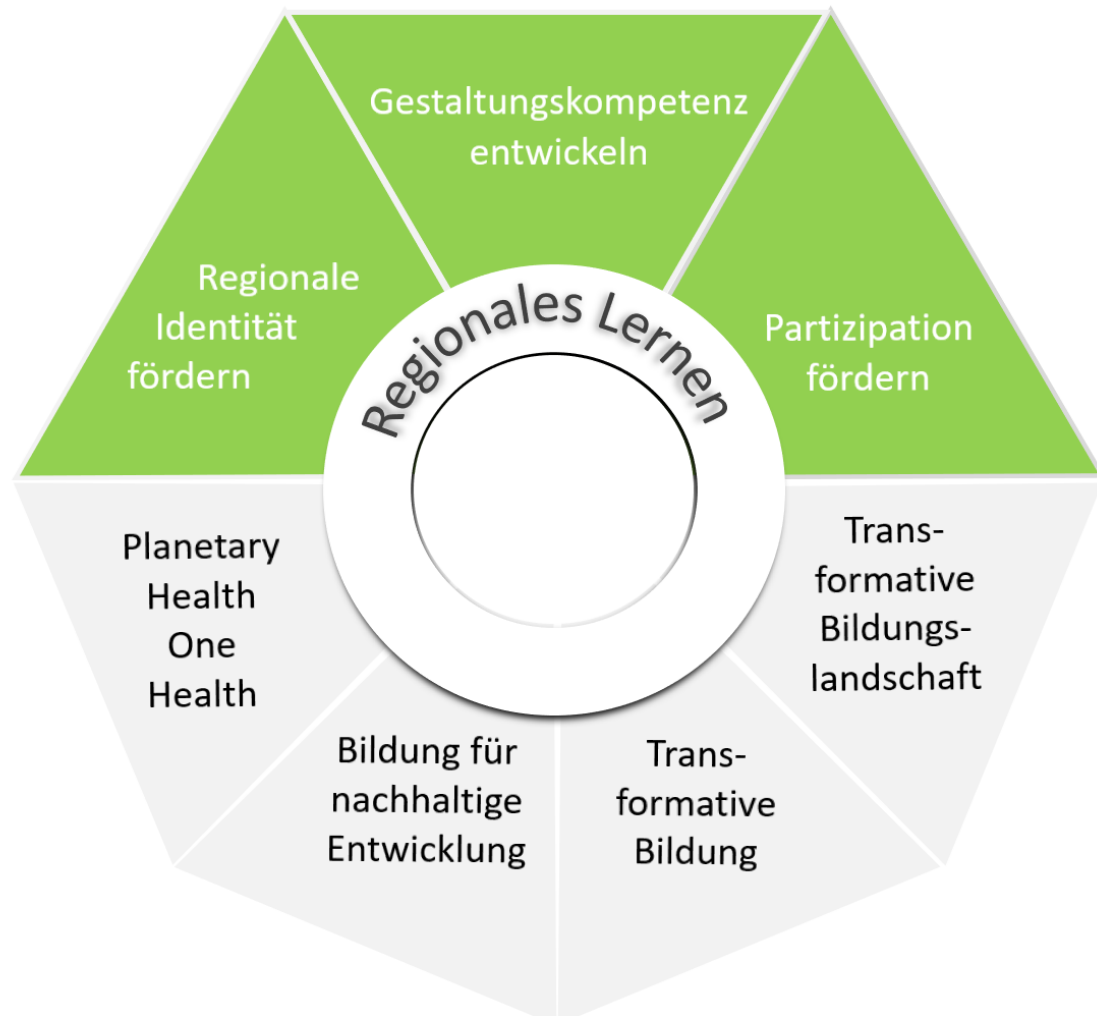
„Regionales Lernen 21+ ist ein Bildungskonzept für außerschulisches und handlungsorientiertes Lernen im Nahraum. Es greift die Kerngedanken der Bildung für Nachhaltige Entwicklung auf, fördert die regionale Identität und die Partizipation an der Gestaltung der eigenen Lebenswelt. Dabei gibt es in jeder Region Lernorte, die Lernen in Naturräumen, in der regionalen Wirtschaft oder in anderen geographisch relevanten Themenfeldern ermöglichen.“

(Diersen und Flath 2018:2)



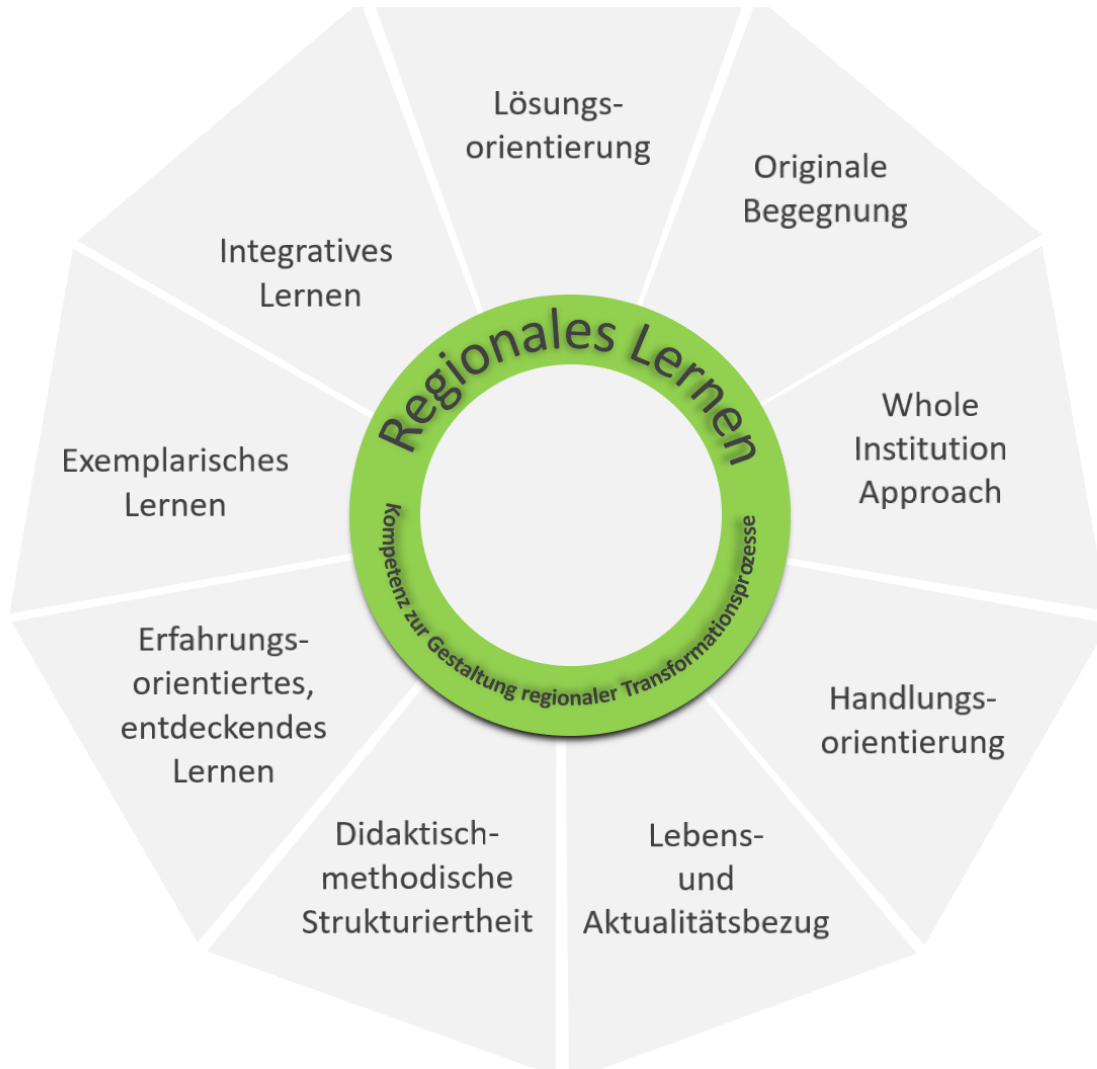
- am regionalen Beispiel lernen
- handlungsorientiert und kooperativ
- entwickeln, erproben und bewerten von Handlungsoptionen
- regionale Transformationsprozesse mitgestalten
- sozial-ökologische Systeme analysieren

(nach Diersen und Flath 2016/17/18, Mönster und Diersen 2022)



## Ziele und Leitbilder Regionalen Lernens

(nach Diersen und Flath 2016/2017)

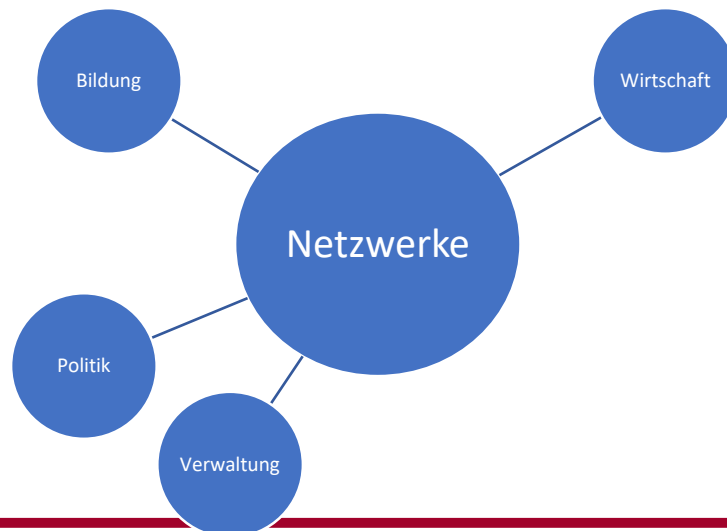


## Didaktische Leitprinzipien

(nach Diersen und Flath 2016/2017)

# *Transformative Bildungslandschaft*

Als transformative Bildungslandschaft ist die gezielte Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und Bildungsakteur:innen gefasst, um Transformationsprozesse zu initiieren, zu begleiten, zu fördern, zu verstehen und umzusetzen. Staatliche Institutionen und nicht staatliche Bildungsträger arbeiten hierbei komplementär zusammen.



## Komplementäre, transformative Bildungslandschaften







KOMPETENZZENTRUM  
REGIONALES LERNEN



# Der Lernort Bauernhof in transformativen Bildungslandschaften

# Der Lernort Bauernhof (LoB)



bisher

Lernort für BNE

- erfahrungsorientiert
- Lernen mit allen Sinnen
- Viele Möglichkeiten für Selbsttätigkeit (Mithelfen, eigene Pflanz- und Erkundungsaktivitäten)
- Hoher Lebensweltbezug



perspektivisch

LoB aktiv in transformativen regionalen Bildungslandschaften

- BNE III, transformatives Lernen
- Wohle Institution Approach realisieren (z.B. Zusammenarbeit mit der Mensa)
- Handlungsoptionen vorstellen, bewerten, erproben, reflektieren
- Vernetzung in der Bildungslandschaft

# Empfehlungen zur Umsetzung

- in der Region *komplementär* mit Schulen und anderen außerschulischen Bildungsträgern zusammenarbeiten
- inhaltliche Zusammenarbeit mit Schulen stärken
- spiralcurricular ansetzen: von der KiTa bis zum Abitur
- Unterschiedliche Lerninhalte und Lernformate anbieten
- Lehr-Lern-Materialien zum außerschulischen Lernen nutzen und individuell anpassen
- Aus- und Fortbildung zur Qualifizierung der Bildungsarbeit fördern
- Regionale Beispiele guter Praxis (Transformation) „Pioniere des Wandels“ als Lernorte einbinden
- „Mithelfen und Erleben“ sowie „Schätzen und Schützen“ und „Transformieren“ (4K)

## Zehn Thesen zum Regionalen Lernen in der Landwirtschaft (schulische Perspektive)

1. **Landwirtschaft ist ein herausragendes Themenfeld für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und transformatives Lernen.**
2. Die Produktionsabläufe in der Landwirtschaft sind schon ab Jahrgangsstufe 5 im Hinblick auf Nachhaltigkeit zu hinterfragen.
3. Der Aufbau und die räumliche Verteilung von Produktionsketten sind exemplarisch zu verdeutlichen und mit Nachhaltigkeit in Verbindung zu bringen.
4. Die Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebes ist erforderlich, **um unmittelbare sinnliche Erfahrungen vor Ort zu ermöglichen, Beziehungen zur Um- und Mitwelt zu erweitern und reale Vorstellungen aufzubauen.**
5. Die Analyse, Diskussion und **Reflexion der Kluft zwischen realer landwirtschaftlicher Produktion und dem gesellschaftlichen Leitbild einer nachhaltigen Produktion und Konsumtion** sind Bestandteil der unterrichtlichen Bearbeitung. (Transformative Bildung!)

(Meyer und Diersen 2021)

6. Das Konzept der Nachhaltigkeit kann am Beispiel der regionalen Landwirtschaft angewendet werden.
7. Die Wechselwirkungen zwischen Produktion und Konsumtion sind herauszuarbeiten und auf die eigene Ernährung bezogen zu reflektieren.
8. In höheren Jahrgängen sind **weitere Themenfelder wie Biogasanlagen zur Energiegewinnung, Bioökonomie, Urban Gardening** oder die Schulverpflegung aufzugreifen und im Kontext von Nachhaltigkeit zu reflektieren.
9. Reflexive Methoden sind zu berücksichtigen.
10. Ziele einer transformativen Bildung sind anzustreben. BNE kann ihre Transformationswirkung erst dann entfalten, wenn neben neuen Inhalten **vor allem die didaktischen Vorgehensweisen partizipatorischer, prozess- und lösungsorientierter, reflexiver und multiperspektivischer gestaltet werden** (Schreiber 2016)

(Meyer und Diersen 2021)



KOMPETENZZENTRUM  
REGIONALES LERNEN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!